

# Halbjahresfinanzbericht 2008

1. Januar bis 30. Juni 2008



## Konzernkennzahlen 1. Halbjahr 2008

IFRS in Mio. EUR	06/2007	06/2008	Veränderung	12/2007
Gesamtkonzernleistung	562,5	719,5	27,9 %	1.208,1
davon Inland	169,0	165,2	-2,2 %	331,6
Ausland	393,5	554,3	40,9 %	876,5
Ausland in Prozent	70,0	77,0	n/a	72,6
davon Bau	246,8	337,6	36,8 %	531,8
Maschinen	287,2	365,7	27,3 %	643,1
Resources	58,6	52,9	-9,7 %	112,0
Sonstiges/Eliminierungen/Konsolidierungen	-30,0	-36,7	n/a	-78,8
Konsolidierte Leistung	534,3	686,9	28,6 %	1.159,4
Umsatzerlöse	477,8	594,7	24,5 %	1.033,0
Auftragsbestand	463,8	808,4	74,3 %	618,0
EBITDA	65,9	89,1	35,2 %	185,4
EBITDA Marge in Prozent (von Umsatzerlösen)	13,8	15,0	n/a	17,9
EBIT	42,1	63,4	50,6 %	131,8
EBIT Marge in Prozent (von Umsatzerlösen)	8,8	10,7	n/a	12,8
Periodenergebnis	18,6	37,2	100,0 %	74,4
Investitionen in Sachanlagen	26,4	47,0	78,0 %	96,4
Eigenkapital	239,5	297,2	24,1 %	279,1
Eigenkapitalquote in Prozent	29,6	30,5	n/a	34,1
Bilanzsumme	808,7	975,9	20,7 %	818,0
Ergebnis je Aktie in Euro	1,05	2,09	99,0 %	4,23
Eigenkapitalrendite nach Steuern in Prozent	n/a	n/a	n/a	34,9
Mitarbeiter	6.507	7.989	22,8 %	6.983
davon Inland	3.151	3.629	15,2 %	3.324
Ausland	3.356	4.360	29,9 %	3.659

Die hier dargestellte Gesamtkonzernleistung umfasst gegenüber der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten konsolidierten Leistung Leistungsanteile von assoziierten Unternehmen sowie Leistungen nicht konsolidierter Tochterunternehmen und Arbeitsgemeinschaften.

# Geschäft und Rahmenbedingungen

## Geschäft und allgemeine Wirtschaftslage

Ein unschönes Gemisch unterschiedlichster konjunktureller Wolken hat sich speziell in den vergangenen Monaten über dem Horizont der Weltwirtschaft aufgebaut. Konnte man zur Immobilienkrise der USA noch optimistisch verkünden, dass die Folgen für die derzeit äußerst dynamisch wachsenden Weltmärkte ohne allzu große Verwerfungen verkraftbar sein werden, so sind neue Problemfelder mit deutlich höherer Skepsis zu sehen.

Die gewaltig gestiegenen Preise für die Energierohstoffe, aber auch für Rohstoffe ganz generell und die erheblich gestiegenen Preise für Grundnahrungsmittel, die speziell in den ärmeren Ländern unserer Erde die Basis für eine einigermaßen anständige Existenz sind, haben erhebliche Risiken für die weltwirtschaftliche Konjunkturerholung aufkommen lassen. Man könnte meinen, dass diese Veränderungen nur zu einer Wohlstandsverschiebung zwischen den Völkern führen werden. Die Länder mit hohem Ressourcenreichtum werden deutlich wohlhabender und andere Länder müssen mit Wohlstandsabbau zurecht kommen.

Leider kann diese Entwicklung nicht ganz so einfach beurteilt werden. Zuerst sind die volkswirtschaftlichen Veränderungen zu nennen, die durch Entzug von Kaufkraft in vielen Ländern die Wirtschaft gewaltig einbremsen werden. Die zusätzliche Kaufkraft in den profitierenden Ländern kann diese Wirkungen sicher nicht ausgleichen. Die Weltwirtschaft wird dadurch in den kommenden Jahren deutlich langsamer wachsen als noch vor wenigen Monaten zu erwarten war, so dass schon bald ein globales Wachstum von nur noch um die 2 % zu erwarten sein wird.

Das größere Problem ist aber die Entwicklung der politischen Grundströmung auf unserem Globus. Umfragen zeigen, dass erhebliche Anteile der Bevölkerung die Marktwirtschaft nicht mehr als das geeignetste Wirtschaftssystem empfinden. Wie wird sich diese Wahrnehmung der Bevölkerung aber in den kommenden Jahren entwickeln, wenn in vielen Ländern der Erde die Wirtschaft nicht mehr in der Lage sein wird, die durch die Menschen gefühlte Inflation in ihren täglichen Bedürfnissen auszugleichen? Ein Rutsch in extreme Positionen im Wahlverhalten ist deshalb in vielen Demokratien zu erwarten, mit der Folge, dass die Voraussetzungen für erfolgreiches Wirtschaften weiter eingeschränkt werden.

Die Lenker der Wirtschaft, aber auch die Politik, reagieren auf diese Bedrohung bislang völlig unzureichend. Wenn es nicht gelingt, für die unteren Einkommensschichten einen gewissen Ausgleich zu schaffen und ihnen zu erklären, warum die Entwicklung derzeit nicht voll abgefangen werden kann, sind diese Folgen unausweichlich.

Jedes Unternehmen muss sich mit diesen Risiken und Prognosen bezüglich der eigenen Strategien und Entwicklungen auseinandersetzen. Nur wer rechtzeitig Weichen stellt, hat die Chance, von den Veränderungen nicht negativ beeinträchtigt zu werden. Er kann eventuell sogar durch derartige Veränderungen gestärkt werden. Dies ist dann der Fall, wenn die Leistung eines Unternehmens gerade in Krisenzeiten in besonderem Maße benötigt wird.

Der derzeitige Auftragsbestand der Bauer Firmen und auch die Zeitverzögerung, mit der konjunkturelle Veränderungen stattfinden, lässt uns zuversichtlich sein, dass die Jahre 2008 und 2009 noch sehr positiv gesehen werden können. Dann aber ist mit Rückgängen auf etlichen Weltmärkten zu rechnen, und auch unser Konzern wird davon betroffen sein. Gehen die Weltwachstumsraten zurück, wird der Bau grundsätzlich überproportional betroffen sein und der Maschinenbau für den Bau in noch stärkerem Maße.

Stellt man sich die Frage, wie gut der BAUER Konzern auf das beschriebene negative Szenario vorbereitet ist, so kann ein insgesamt positives Bild gezeichnet werden.

Am wichtigsten ist dabei der Vergleich zur Konkurrenz in unserer Branche. Die Unternehmen, die am besten aufgestellt sind, werden auch in schwierigeren Zeiten mit der Situation am besten zurechtkommen.

Die BAUER Gruppe hat gegenüber den meisten Konkurrenzunternehmen einige ganz wesentliche Vorteile:

- Internationale Positionierung im Bau- und Maschinenbausegment: Bauer ist in allen Geschäften dieser Segmente global in praktisch allen wichtigen Ländern der Welt tätig. Speziell in den Ländern, in denen die derzeitigen Veränderungen zu Wohlstandsmehrung führen, besteht eine ausgezeichnete Präsenz durch große Tochterfirmen und Vertriebsniederlassungen. Dadurch wird es möglich sein, einen erheblichen Teil der zu erwartenden Rückgänge in anderen Regionen der Welt zu kompensieren.
- Seit einiger Zeit wird intensiv am weiteren Ausbau unseres Segments Resources gearbeitet. Die negative Veränderung der weltweiten Konjunkturentwicklung ist – und darauf wollten wir in unserer Strategie reagieren – durch die gleichen Themen verursacht, die im Bereich Resources Schwerpunkt unserer Leistungen sind: Energieeinsparungen und -gewinnung durch Geothermie, Wassergewinnung und -reinigung für die bessere Versorgung, die Lösung von Umweltproblemen im Boden und Grundwasser und die Gewinnung von Rohstoffen im Minenbetrieb sind hier unsere Arbeitsschwerpunkte. Wir gehen davon aus, dass in diesem Bereich gerade in Zeiten konjunktureller Schwäche erhebliche Marktchancen bestehen.
- Die Infrastrukturprobleme in der Welt sind in den letzten Jahren erheblich angewachsen. Beispielsweise sind in den USA, aber auch in Deutschland, viele Straßen und andere Infrastruktureinrichtungen in den vergangenen Jahrzehnten bei weitem nicht ausreichend gewartet und erhalten worden. Will die Politik keine Vermehrung der konjunkturellen Risiken akzeptieren, müssen diese Themen ohne Verzögerung – und sogar verstärkt – angegangen werden. Gleiches gilt für die vielen Anlagen im Bereich Öl, Gas und Stromerzeugung. Um die Energieprobleme der Zukunft zu lösen, muss eine große Zahl neuer Kraftwerke gebaut werden. All diese Projekte sind ohne unsere Leistungen im Spezialtiefbau nicht zu verwirklichen, so dass hier weiter große Chancen liegen.
- In der Zukunft werden tiefe Bohrungen in erheblich höherem Maße nachgefragt werden als in der Vergangenheit. Tiefengeothermie steht erst am Anfang der Entwicklung. Man kann davon ausgehen, dass diese Methode der Energiegewinnung und Rohstoffeinsparung in den kommenden Jahrzehnten eines der wichtigsten Verfahren zur Lösung der Energieproblematik werden wird. Für die Förderung von Erdöl und Erdgas werden in Zukunft ebenfalls deutlich mehr Bohrungen nachgefragt werden, da es sich bei den derzeitigen Preisen der Rohstoffe lohnt, die Fördergebiete durch deutlich engere Bohrraster noch erheblich besser auszubeuten als in der Vergangenheit. Mit unseren neuen Tiefbohrgeräten, die wir im kommenden Jahr am Markt einführen werden, stellen wir uns diesen Märkten. Außerdem bauen wir derzeit Kapazitäten für die Durchführung derartiger Bohrarbeiten auf. Damit wollen wir in einem bei uns noch sehr wenig erschlossenen Marktsegment erhebliche Umsatzzuwächse realisieren. Eine eventuell auftretende Lücke in anderen Märkten kann dadurch ausgeglichen werden.
- Im Bereich Bauleistungen für tiefe Bergwerke haben wir in der Vergangenheit auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bei unserer Tochter SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH unser Know-how aufrecht erhalten. Nun gibt es auf diesem Gebiet durch die weltweite Rohstoffknappheit wieder erheblichen Bedarf nach unseren Leistungen. Sowohl in Deutschland als auch in vielen Ländern der Welt ergeben sich dadurch neue Chancen.

Aus diesen Beispielen ist ersichtlich, dass die BAUER Gruppe genügend strategische Optionen entwickelt hat, um auch mit wieder schwierigeren Zeiten am Bau zurechtzukommen. Wir werden die neuen Marktchancen konsequent weiter verfolgen, so dass wir keine Sorgen vor der Zukunft haben müssen.

Die Entwicklung des Konzerns verläuft derzeit sehr positiv. Mit diesem Bericht heben wir unsere Ergebnisprognose für das laufende Jahr auf gut 100 Mio. Euro nach Steuern an. Die ausgezeichneten Auftragsbestände in allen Bereichen geben uns auch für die über das Jahr hinausgehende Zukunft einen positiven Ausblick. Trotzdem weisen wir darauf hin, dass die schnelle Entwicklung der vergangenen Jahre nicht einfach in die Zukunft fortgeschrieben werden kann. Unsere Umsatzrendite hat eine Größenordnung erreicht, die unter normalen Umständen nicht mehr weiter gesteigert werden kann. Im Bereich Maschinenbau muss mittelfristig jedoch von einem Ergebnisrückgang

ausgegangen werden. Wir erwarten aber, dies durch Ergebnisverbesserungen in den anderen Segmenten ausgleichen zu können.

Zur Stärkung unserer strategischen Position haben wir in den vergangenen Monaten im Segment Resources zwei kleinere Unternehmen mehrheitlich erworben:

Die an unserem Firmenstammsitz in Schrobenuhausen ansässige Firma Esau & Hueber GmbH ist in drei Bereichen mit Reinstmedientechnik, in der Wasserreinigung sowie in der Brauerei- und Getränketechnologie tätig. Mit etwa 40 Mitarbeitern stellt das Unternehmen eine sehr gute Ergänzung für unsere Umweltaktivitäten dar. Wir haben an der Esau & Hueber GmbH 75,5 % der Anteile erworben.

Am Schweizer Unternehmen Foralith Holding AG haben wir die Mehrheit mit 85 % erworben. Die Foralith Unternehmensgruppe ist mit einer Stammmannschaft von nur 6 Mitarbeitern und mit einem Team von Zeitarbeitskräften mit dem Abteufen tiefer Bohrungen tätig. Beispielsweise führte Foralith die Aufschlussbohrungen für die Tunnelarbeiten des Gotthardt Tunnels aus. Uns bietet dieses Unternehmen eine erhebliche Ausweitung des Know-hows für tiefe Bohrungen.

Im Folgenden seien die einzelnen Weltregionen im Hinblick auf die derzeitige Bauentwicklung noch kurz einzeln erläutert.

Im Nahen Osten hält der Bauboom an. Neben Dubai sind nun auch andere Länder der Region sehr bemüht, ihre Infrastruktur und ihre Neubaugebiete auszuweiten, so Abu Dhabi, Saudi Arabien, Katar und Bahrain. Große neue Projekte, aber auch die ausgezeichnete finanzielle Situation der Länder dieser Region, eröffnen Perspektiven auf eine weitere erhebliche Baunachfrage.

Auch im Fernen Osten hält der Aufwärtstrend an. Alle Länder weisen ein erhöhtes Bauvolumen auf. Selbst in Hongkong, wo zuletzt der Markt deutlich abgeflacht war, werden wieder erhebliche Infrastrukturmaßnahmen geplant.

In den USA ist der Wohnungsbau nahezu zusammengebrochen. Dagegen ist der Markt für Infrastrukturbauwerke, Projekte für die Energieversorgung und für den Wirtschaftsbau von der Krise nicht betroffen. Es ist sogar zu erwarten, dass dieser Markt von der aktuellen Krise insofern profitiert, als die US-Regierung über Infrastrukturinvestitionen die Marktentwicklung zu stabilisieren versucht. Unsere Unternehmen in den USA sind sehr gut mit Aufträgen versorgt. In Kanada ist der Markt rege. Auch viele Länder Süd- und Mittelamerikas entwickeln sich positiv.

Die afrikanischen Länder zeigen generell zwar wenig Dynamik, jedoch sind vereinzelt gut positive Markttendenzen zu verzeichnen. In einigen Ländern gibt es eine viel versprechende Wirtschaftsentwicklung, so in Angola und auch in Südafrika. Speziell im Minengeschäft werden für den weiteren Abbau von Rohstoffen gewaltige Explorationsanstrengungen unternommen.

In Europa ist die Entwicklung insgesamt noch stabil. Der Wechselkurs des Euro macht zwar Sorgen, aber die Wirtschaft zeigt sich robust genug, um mit der Situation ohne Einbrüche zurecht zu kommen.

In Deutschland ist der Trend nach zwölfjähriger Rezession am Bau aufgrund der weltwirtschaftlichen Probleme nur verhalten positiv. Die Zahlen des Vorjahres waren aber insgesamt ermutigend und wir sind zuversichtlich, dass sie sich in die Zukunft fortsetzen. Deutschland weist heute im Vergleich der EU-Stammländer ein sehr niedriges Bauvolumen auf. Nach der langen Rezession ist entsprechend volkswirtschaftlicher Erfahrung nicht damit zu rechnen, dass sich der Aufwärtstrend schon wieder umkehren könnte. Wir erwarten deshalb für einige Jahre einen vernünftigen Markt. Größte Sorge macht auch hier die Entwicklung der Materialpreise. Bei dem dadurch verursachten massiven Kostenwachstum reichen die Budgets der öffentlichen Hand nicht aus, um das Bauvolumen real auf Vorjahreshöhe zu halten.

Insgesamt kann man feststellen, dass sich unsere Märkte noch positiv entwickeln. In der Baumaschinenbranche ist unser Spezialgeschäft für Tiefbau noch von guten Zuwächsen gekennzeichnet. Aus dem Maschinenbau für das Massenbaugeschäft – wie dem Hochbau – werden dagegen seit kurzem Nachfragerückgänge gemeldet. Dieser Indikator muss in der ganzen Branche kritisch beobachtet werden. Fast alle Bereiche des BAUER Konzerns haben in den vergangenen Monaten ihre Auftragsbestände weiter gut ausbauen können, so dass dieser auf einer ausgezeichneten Höhe ist. Im Maschinenbau ist es immer noch sehr schwierig die Lieferwünsche zeitlich zufriedenstellend abzuwickeln.

### **Entwicklung der Aktie der BAUER AG**

Im ersten Halbjahr konnte sich unsere Aktie den Verwerfungen an den Finanzmärkten nicht entziehen. Im Verlauf des Januars verzeichnete die Aktie Niedrigstkurse um 36 Euro, bevor sie sich bis Ende Februar wieder auf Kurse um 45 Euro erholt. Im März geriet sie erneut unter Druck. Seit Mitte Mai fand ein steiler Anstieg statt, so dass die BAUER Aktie am Tag der Hauptversammlung am 26. Juni, an dem über 600 Aktionäre an unseren Firmenstammsitz in Schrobenhausen kamen, einen Schlusskurs von 63,07 Euro verzeichnete. Am 30. Juni notierte unsere Aktie mit 61,32 Euro, nachdem sie am 5. Juni ihr Allzeithoch mit 70,12 Euro verzeichnet hatte. Während DAX und SDAX in den ersten sechs Monaten 2008 um über 20 % im Minus lagen, legte die Bauer Aktie damit um über 22 % zu. Ende Juli notierte die Aktie bei 62 Euro.

### **Unternehmensentwicklung**

Im ersten Halbjahr des Jahres 2008 haben sich die Unternehmen der BAUER Gruppe sehr gut entwickelt. In fast allen Bereichen konnten Leistung und Ergebnis gut gesteigert werden. Das Periodenergebnis liegt mit 37,2 Mio. Euro etwa doppelt so hoch wie im Vorjahr. Bei der Gesamtkonzernleistung wurde eine Steigerung um knapp 28 % auf 719,5 Mio. Euro erreicht.

Speziell im Bausegment konnte – bedingt durch den ausgezeichneten Auftragsbestand – eine deutliche Leistungssteigerung und damit auch Verbesserung des Ergebnisses erreicht werden. Der Maschinenbau hat sich ebenfalls wieder gut nach oben entwickelt. Bedingt durch die in allen Bereichen sehr gute Auftragslage zum Jahresende 2007 fand dieses Jahr die übliche Abschwächung des Geschäfts in den ersten Monaten – ähnlich wie schon im Vorjahr – nicht statt. Der wachsende Bauanteil im Ausland führt dazu, dass unser Baugeschäft immer weniger von der Winterwitterung abhängig ist. Im Maschinengeschäft konnten zum Jahresende 2007 nicht mehr alle bestellten Geräte an die Kunden ausgeliefert werden, so dass auch im Maschinenvertrieb bereits im ersten Quartal ein sehr guter Geschäftsverlauf zu verzeichnen war. Im neuen Segment Resources konnte das erste Halbjahr noch nicht zufrieden stellen. Auch benötigt unsere neue Struktur noch Zeit, um operativ den erwarteten Schwung für die Zukunft zu bekommen. Wir gehen jedoch davon aus, dass wir auch in diesem Bereich unsere Ziele erreichen können.

## Entwicklung der Teilbereiche des Konzerns (inklusive Fremdanteile)

in Mio. EUR		Juni 2007 Leistung in Mio. EUR	Juni 2008 Leistung in Mio. EUR	Prozent Anteil Juni 2008	Prozent Veränderung zum Vorjahr	Auftrags- bestand
Bau	BAUER Spezialtiefbau GmbH (BST)					
	BST Inland	58,0	49,3	6,9 %	-15,0 %	+
	Töchter Inland	5,7	11,0	1,5 %	93,0 %	●
	BST Ausland	71,5	125,7	17,5 %	75,8 %	++
	Töchter Ausland	101,3	158,7	22,1 %	56,7 %	++
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-24,5	-46,6	-6,5 %		
	<b>Summe BST - Gruppe</b>	<b>212,0</b>	<b>298,1</b>	<b>41,5 %</b>	<b>40,6 %</b>	<b>+</b>
	SPESEA Spezialbau und Sanierung GmbH	5,8	7,4	1,0 %	27,6 %	●
	SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH (SBN)					
	inkl. Bau Töchter SBN	30,9	33,4	4,6 %	8,1 %	+
abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-2,0	-1,3	-0,2 %			
<b>Summe Bau</b>	<b>246,8</b>	<b>337,6</b>	<b>46,9 %</b>	<b>36,8 %</b>	<b>+</b>	
Maschinen	SBN - Baumaschinenbau	21,1	28,6	4,0 %	35,5 %	+
	<b>Summe SBN - Gruppe (Bau u. Maschinen)</b>	<b>52,0</b>	<b>62,0</b>	<b>8,6 %</b>	<b>19,2 %</b>	<b>+</b>
	BAUER Maschinen GmbH (BMA)	258,2	302,9	42,1 %	17,3 %	+
	Töchter Maschinen (speziell der BMA)	101,0	164,2	22,8 %	62,6 %	+
	<b>Summe BMA - Gruppe</b>	<b>359,3</b>	<b>467,1</b>	<b>64,9 %</b>	<b>30,0 %</b>	<b>+</b>
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-93,2	-130,0	-18,1 %		
<b>Summe Maschinen</b>	<b>287,2</b>	<b>365,7</b>	<b>50,8 %</b>	<b>27,3 %</b>	<b>+</b>	
Resources	BAUER Resources GmbH (BRE)	0,2	1,7	0,2 %		
	Töchter Resources (speziell der BRE)	65,5	58,9	8,2 %	-10,1 %	●
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-7,0	-7,7	-1,1 %		
	<b>Summe Resources</b>	<b>58,6</b>	<b>52,9</b>	<b>7,3 %</b>	<b>-9,7 %</b>	<b>●</b>
Sonstiges	BAUER Aktiengesellschaft (BAG)	9,7	11,5	1,6 %	18,6 %	
	Sonstige Töchter (speziell der BAG)	0,2	0,1	0,0 %	-50,0 %	
	<b>Summe Sonstige/Dienstleistungen</b>	<b>9,9</b>	<b>11,6</b>	<b>1,6 %</b>	<b>17,2 %</b>	
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-39,9	-48,3	-6,6 %		
	<b>SUMME Konzern (inkl. Fremdanteile)</b>	<b>562,5</b>	<b>719,5</b>	<b>100,0 %</b>	<b>27,9 %</b>	<b>+</b>
daraus: Inland	169,0	165,2	23,0 %	-2,2 %		
Ausland	393,5	554,3	77,0 %	40,9 %		

Hinweise zur Tabelle:

- Liste beinhaltet auch nicht konsolidierte Beteiligungen
  - Aufteilung in Inland/Ausland erfolgte nach Verrechnungsland.
  - Bewertung Auftragsbestand im Verhältnis zur Planleistung:
- schwach; - leicht schwach; ● ausreichend; + gut ausreichend; ++ sehr gut ausreichend

# Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Ertragslage

Die konsolidierte Leistung in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erhöhte sich um 28,6 % auf 686,9 Mio. Euro. Der erhebliche Anstieg der sonstigen Erträge auf 34,1 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf eigengefertigte Maschinen für Konzerngesellschaften zurückzuführen. Auch die BAUER Spezialtiefbau GmbH investiert derzeit in neue Baumaschinen, um die gute Marktlage bewältigen zu können.

Zur Steigerung der konsolidierten Leistung trugen die zwei großen Segmente bei, im Bau mit 33,5 % und im Segment Maschinen mit 29 %. Im Segment Resources ging die konsolidierte Leistung leicht um 5,8 % zurück.

Während der Materialaufwand überproportional anstieg, entwickelten sich alle anderen Kostenpositionen der Gewinn- und Verlustrechnung – Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen – durchwegs deutlich unterproportional zur Leistung. Die Erhöhung der Kosten für Material ist einerseits auf die generelle Kostenentwicklung, andererseits auf zufällige Verschiebungen durch höhere Materialanteile bei unseren Bauleistungen zurückzuführen. Bedingt durch die mit dem Geschäftsvolumen gestiegene Fremdfinanzierung sind die Finanzaufwendungen entsprechend leicht – jedoch weit unterproportional zum Leistungswachstum – angestiegen. Der Ertragsteueraufwand liegt deutlich günstiger als im Vorjahr. Dies ist Folge der Unternehmenssteuerreform in Deutschland und von geringen steuerlichen Sondereffekten.

Das Ergebnis nach Steuern stieg gegenüber dem Vorjahr um knapp 19 Mio. Euro auf 37,2 Mio. Euro.

## Finanzlage

Die internationale Ratingagentur Standard & Poor's hat im zweiten Quartal 2008 unser Langfrist-Rating auf BB+ (outlook positive) verbessert. Diese Bewertung gibt uns einen noch besseren Zugang zu den Finanzmärkten und wird uns in Zukunft auch weitere Vorteile bei den Zinskonditionen verschaffen.

Die Hauptversammlung unserer Gesellschaft hat die Dividendenzahlung in Höhe von 1,00 Euro je Aktie beschlossen. Die nötigen Finanzmittel sind Ende Juni 2008 abgeflossen. Im Vorjahr lag der Abfluss im dritten Quartal.

Gegenüber Vorjahr konnte im ersten Halbjahr trotz des starken Wachstums ein positiver Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit erzielt werden. Bedingt durch die erheblichen Investitionsaufwendungen musste die Fremdfinanzierung erhöht werden. Weitere Besonderheiten zur Finanzlage sind nicht zu vermerken. Die Entwicklung entspricht unseren Planungen.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Jahresende 2007 um 19,3 %. Gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres beträgt der Anstieg 20,7 %. Diese Entwicklung, die deutlich unterproportional zur Leistungsentwicklung verlief, sehen wir sehr positiv.

In unserem Geschäft steigt durch das Abnahme- und Zahlungsverhalten der Kunden die Bilanzsumme unterjährig immer deutlich an, um dann am Jahresende – wegen vermehrter Zahlungen unserer Kunden – wieder in ähnlicher Größenordnung zu fallen. Die diesjährige Steigerung der Bilanzsumme entspricht – zusätzlich zu unseren deutlich gestiegenen Investitionen – unserer langjährigen Erfahrung. Sie liegt sogar etwas niedriger, als üblicherweise zu erwarten ist. Die wesentlichen Steigerungen betreffen auf der Aktivseite gegenüber unserem Jahresabschluss 2007 die Vorräte und die Forderungen. Beide Posten beziehen sich auf die Entwicklung des operativen Geschäfts im ersten Halbjahr. Der leicht überproportionale Anstieg der Vorräte ist weiterhin auf die schwierige Lieferfähigkeit der Zuliefermärkte zurückzuführen.

Auf der Passivseite entstanden entsprechend erhöhte Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten – hier speziell auch gegenüber Lieferanten. Die Sonstigen Verbindlichkeiten (siehe Bilanz S. 15, C. II.) sind im Wesentlichen durch eine deutliche Erhöhung der projektbezogenen Rückstellungen um 25 Mio. Euro angestiegen. Dies ist Folge der erheblichen Leistungsausweitung im Bereich Großprojekte Bau. Im zweiten Halbjahr sind größere Umfinanzierungen in den langfristigen Bereich der Finanzverbindlichkeiten für unsere Investitionsmaßnahmen geplant, so dass dann die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten relativ wieder abgebaut werden.

Gegenüber Vorjahr wurde noch im ersten Halbjahr die Dividende in Höhe von 17,1 Mio. Euro an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr von 29,6 % auf 30,5 %. Wäre die Dividendenausschüttung, wie im Vorjahr erst im Juli erfolgt, hätte sich dieser Wert sogar auf 32,2 % verbessert.

# Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern

## Segment Bau

### Kennzahlen Segment Bau

in Tausend EUR	06/2007	06/2008	Veränderung	12/2007
Gesamtkonzernleistung	246.770	337.581	36,8 %	531.790
davon externe Umsatzerlöse	209.059	286.358	37,0 %	433.405
Auftragseingang	229.184	436.396	90,4 %	656.424
Auftragsbestand	242.894	483.929	99,2 %	385.114
EBIT	3.652	12.846	251,8 %	24.847
Mitarbeiter	4.105	4.909	19,6 %	4.316

Das Geschäftssegment Bau konnte im ersten Halbjahr die Leistung um 36,8 % steigern. Dabei ist die Leistung im Spezialtiefbau Inland um 15,0 % zurückgegangen. Dieser Rückgang resultiert daraus, dass im Vorjahr durch eine außergewöhnlich gute Witterung im ersten Quartal die Zahlen im Inland besonders gut ausfielen. Außerdem waren im ersten Halbjahr 2008 nur sehr wenige Großprojekte in Arbeit, da wir im Vorjahr Großprojekte aus Preisgründen nur sehr verhalten akquirierten. Ein erheblicher Teil der Inlandskapazitäten war auf unserer Kraftwerksgroßbaustelle in Holland im Einsatz. In der Zukunft wird die Inlandsleistung deutlich zunehmen, da nun wieder etliche Großprojekte – zwei Kraftwerksgründungen, eine Schleuse und die Pfeilerbahn in Hamburg – in Arbeit sind.

Die Leistung in allen anderen Regionen der Welt konnte sehr deutlich gesteigert werden. Durch den gegenüber der Vorjahresperiode sehr deutlich angestiegenen Auftragsbestand sehen wir eine Fortsetzung dieser positiven Entwicklung.

In nahezu allen Ländern der Welt erleben wir derzeit eine sehr gute Nachfrage nach Spezialtiefbauleistungen. Dies gilt speziell für den arabischen Raum, aber auch für Infrastrukturprojekte in den USA, in Kanada und in Europa. Der Auftragsbestand erhöhte sich im Segment Bau gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 99 %. Erfreulich ist dabei, dass sich der Auftragsbestand sehr gleichmäßig auf die verschiedenen Regionen der Welt verteilt und etliche Großprojekte beinhaltet. Besonders große Projekte bearbeiten wir in Kanada (Dichtwand für eine Ölmine im offenen Tagebau), Ägypten (Stationen für die neue U-Bahn in Kairo), Türkei (Baugrube für ein Hotel), USA (Kraftwerksgründungen und Abdichtungsarbeiten für den Hoover Dike, der den größten künstlichen See in Florida umschließt), Holland (Kraftwerksgründung), Australien (Dammsanierung), Vietnam (Baugruben für eine Gruppe von Wohnkomplexen) und Abu Dhabi (große Baugruben). Auch in Großbritannien und Malaysia besteht mit mehreren großen Projekten ein sehr guter Auftragsbestand. In Deutschland sind wir ebenfalls wieder bei größeren Bauvorhaben tätig.

Die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH entwickelt sich entsprechend der Planung. Die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH hat im Bau ebenfalls eine sehr gute Auftragslage, so dass wir hier ein gutes Geschäftsjahr erwarten.

Insgesamt sind wir mit der Entwicklung des Bausegments und einem EBIT zum Halbjahr von 12,8 Mio. Euro zufrieden.

## Segment Maschinen

### Kennzahlen Segment Maschinen

in Tausend EUR	06/2007	06/2008	Veränderung	12/2007
Gesamtkonzernleistung	287.173	365.651	27,3 %	643.115
davon externe Umsatzerlöse	224.137	263.880	17,7 %	509.733
Auftragseingang	336.550	450.130	33,7 %	710.119
Auftragsbestand	192.755	294.861	53,0 %	210.382
EBIT	38.454	51.058	32,8 %	105.894
Mitarbeiter	1.623	2.241	38,1 %	1.872

Mit einer Steigerung der Leistung um 27,3 % ist das Segment Maschinen im Jahr 2008 auf einem guten Weg. Durch hohe Nachfrage aus allen Bereichen der Welt verzeichnen wir einen weiterhin guten Auftragseingang. Der Auftragsbestand lag Ende des ersten Halbjahres im Vorjahresvergleich um 53 % höher. Der überproportionale Anstieg der Mitarbeiterzahl ist im Wesentlichen auf den Kauf der Olbersdorfer Guß GmbH im Vorjahr und auf eine Zunahme der Mitarbeiter in China um 100 zurückzuführen.

Unsere Hausausstellung Ende April hat etwa 2000 interessierte Kunden aus aller Welt nach Schrobenhausen an unseren Firmenstammsitz gebracht. Die ausgestellten Geräte im Gesamtwert von rund 30 Mio. Euro fanden großes Interesse bei allen Besuchern. Besonders der neue Spezialtiefbaukran MC 64 mit zwei synchronisierten 25 Tonnen Hebewerken fand großen Zuspruch bei den Fachleuten. Die Drehbohrgerätepalette der BG-Serie wurde um ein kleines Gerät – die BG 12 – ergänzt. Auch viele kleine Geräte auf der Hausausstellung trafen auf interessierte Kunden.

Die Investitionsvorhaben für die Erweiterung der Maschinenbaukapazitäten liegen gut im Plan. Im Werk Aresing wurden alle neuen Hallen in Betrieb genommen, in Edelshausen ist der Rohbau der neuen Hallen fast komplett abgeschlossen, so dass dem geplanten Einzugstermin gegen Jahresende nichts mehr im Weg steht. In Nordhausen werden noch im dritten Quartal die Erweiterungen der Schweißhallen fertig gestellt sein. Die Logistik- und Lagerhalle wird dort in den kommenden Monaten gebaut. Für die Werkserweiterung in den USA wurde der Grundstückskauf in Conroe in der Nähe von Houston abgeschlossen. Die Bauarbeiten haben begonnen, so dass Mitte 2009 der Einzug beginnen kann.

Insgesamt sind die Märkte für Spezialtiefbaumaschinen noch auf einem positiven Trend. Es wird jedoch erwartet, dass dieser Boom in wenigen Jahren zu Ende gehen wird. Für diese Zeit bereiten wir uns mit neuen Produkten in der Tiefbohrtechnik – für Erdöl, Erdgas und Geothermie – und für andere Randbereiche des Spezialtiefbaus vor.

Das EBIT des Segments Maschinen stieg im ersten Halbjahr um 32,8 % auf 51,1 Mio. Euro. Diese Entwicklung gibt uns eine stabile Basis, unsere Ziele für 2008 gut erreichen zu können. Der gute Ergebnisanstieg des ersten Halbjahres ist teilweise darauf zurückzuführen, dass wegen des Auslieferungstaus am Ende des letzten Jahres das Geschäft im laufenden Jahr besonders gut angelaufen ist.

## Segment Resources

### Kennzahlen Segment Resources

in Tausend EUR	06/2007	06/2008	Veränderung	12/2007
Gesamtkonzernleistung	58.608	52.900	-9,7 %	111.950
davon externe Umsatzerlöse	44.480	44.314	-0,4 %	89.612
Auftragseingang	68.245	60.009	-12,1 %	115.990
Auftragsbestand	28.137	29.649	5,4 %	22.540
EBIT	1.242	-550	n/a	253
Mitarbeiter	597	627	5,0 %	608

Unser Segment Resources ist nun in sein erstes volles Jahr gestartet. Im zweiten Quartal des Vorjahres wurde erstmals die Leistung der damals neu erworbenen GWE Gruppe konsolidiert. Gegenüber Vorjahr ist die Leistung im Segment Resources um 9,7 % zurückgegangen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Einige Auftragserwartungen hatten sich nicht erfüllt, andere Aufträge sind spät gestartet. Mittlerweile hat sich die Situation gebessert, so dass wir davon ausgehen, die Planungen für dieses Jahr, die leicht über den Vorjahreszahlen liegen, erreichen zu können. Das negative EBIT in Höhe von 0,5 Mio. Euro hat jahreszeitliche Gründe, ist aber auch durch die zu niedrige Gesamtleistung entstanden. Da das Segment Resources strategisch langfristig angelegt ist und derzeit alle Kraft auf einen guten Strukturaufbau gelegt wird, entspricht eine verhaltene Entwicklung unserer Gesamtplanung.

Der Auftragsbestand in diesem Segment liegt knapp über Vorjahr. Derzeit befinden sich etliche größere Projekte in der letzten Phase vor der Auftragserteilung, so dass wir hier bald von einer Erhöhung des Auftragsbestandes ausgehen.

## Sonstige Erläuterungen

Am 26. Juni 2008 hat die Hauptversammlung der BAUER AG Herrn Prof. Dr.-Ing. E. H. Manfred Nußbaumer als Nachfolger für das mit Ablauf der Hauptversammlung ausscheidende Mitglied Freiherr Wilken von Hodenberg gewählt.

Darüber hinaus sind keine besonderen weiteren Ereignisse zu berichten.

## Nachhaltigkeit

### Personal

Die Zahl der Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 22,8 % angestiegen. Dieser Zuwachs liegt gut unter der Entwicklung der Gesamtkonzernleistung. In der Summe stieg die Mitarbeiterzahl um 1482 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr und um 1006 gegenüber Jahresende. Der Anstieg seit Jahresende ist im Bausegment im Wesentlichen auf Großprojekte und neue Aktivitäten in USA, Panama, Ägypten, Vietnam und in den Vereinigten Arabischen Emiraten zurückzuführen. Im Maschinensegment sind neben dem leistungsbedingt allgemeinen Anstieg speziell in China und bei der SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH Personalszuwächse zu verzeichnen. Zusätzliche Kapazitäten, um die nötige Produktion im Maschinenbau erreichen zu können, wurden teilweise auf dem Markt für Zeitarbeitskräfte rekrutiert. Generell bauen wir derzeit die Stammmitarbeiterschaft auf, um ein gutes Gleichgewicht zwischen eigener Belegschaft und Leiharbeitnehmern zu halten.

## Nachtragsbericht

### Chancen und Risiken

Wesentliche Chancen wurden in diesem Bericht in den einzelnen Kapiteln aufgezeigt.

Eine Veränderung der wesentlichen Risiken ist seit dem Geschäftsbericht zum 31.12.2007 nicht eingetreten. Wir verweisen insofern auf den Konzernlagebericht 2007.

### Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen getätigt.

### Ausblick auf das Jahresende

Die Unternehmen der BAUER Gruppe haben sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 sehr gut entwickelt. Die überproportional gute Auftragsentwicklung in allen Teilen des Konzerns gibt bis Jahresende eine gute Auslastung. Auswirkungen der Subprimekrise können wir in unserem Geschäft bisher nicht verspüren. Die internationalen Baumärkte haben sich für uns weiter positiv entwickelt. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich diese Entwicklung in etwa einem Jahr abflachen, eventuell sogar ins Negative drehen wird. Für die erwartete Abschwächung der Baumärkte bereiten wir uns mit unserem neuen Segment Resources in einem Arbeitsfeld vor, das in den kommenden Jahren in besonderem Maße wachsen wird.

Für das Jahr 2008 gehen wir davon aus, dass die Gesamtkonzernleistung um etwa 20 % auf gut 1,4 Mrd. Euro (Vorjahr 1,2 Mrd. Euro) ansteigen wird. Für das Ergebnis nach Steuern erwarten wir eine überproportionale Steigerung auf gut 100 Mio. Euro (Vorjahr 74,4 Mio. Euro).

Schrobenhausen, 30. Juni 2008

# Zwischenabschluss des BAUER Konzerns

## Gewinn- und Verlustrechnung des BAUER Konzerns

in Tausend EUR	01.04. - 30.06.2007	01.04. - 30.06.2008	01.01. - 30.06.2007	01.01. - 30.06.2008
1. Umsatzerlöse	274.069	333.240	477.811	594.659
2. Bestandsveränderungen	-1.949	10.017	39.987	58.088
3. Sonstige Erträge	9.574	15.393	16.453	34.123
	<b>281.694</b>	<b>358.650</b>	<b>534.251</b>	<b>686.870</b>
4. Materialaufwand	145.874	206.397	289.933	388.522
5. Personalaufwand	53.982	60.914	99.090	117.511
6. Abschreibungen	12.131	12.881	23.720	25.727
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.477	40.512	79.360	91.757
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>30.230</b>	<b>37.946</b>	<b>42.148</b>	<b>63.353</b>
8. Finanzerträge	1.598	1.384	2.360	1.949
9. Finanzaufwendungen	5.767	5.084	10.814	11.371
10. Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	684	404	1.149	845
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>26.745</b>	<b>34.650</b>	<b>34.843</b>	<b>54.776</b>
11. Ertragsteueraufwand	11.664	9.853	16.207	17.550
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>15.081</b>	<b>24.797</b>	<b>18.636</b>	<b>37.226</b>
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	489	982	606	1.484
Ergebnisanteil der Aktionäre der BAUER AG	14.592	23.815	18.030	35.742

	01.04. - 30.06.2007	01.04. - 30.06.2008	01.01. - 30.06.2007	01.01. - 30.06.2008
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,85	1,39	1,05	2,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,85	1,39	1,05	2,09
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	17.131.000	17.131.000	17.131.000	17.131.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	17.131.000	17.131.000	17.131.000	17.131.000

## Bilanz des BAUER Konzerns

<b>AKTIVA</b> in Tausend EUR	<b>31.12.2007</b>	<b>30.06.2008</b>
<b>A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	14.198	14.154
II. Sachanlagen und Investment Property	245.815	264.928
III. At-Equity-bewertete Anteile	7.465	7.260
IV. Beteiligungen	4.099	4.108
V. Aktive latente Steuern	13.118	13.372
VI. Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.387	7.172
VII. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.271	1.946
	<b>292.353</b>	<b>312.940</b>
<b>B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Vorräte	218.978	287.346
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	268.760	328.046
III. Effektive Ertragsteuererstattungsansprüche	4.798	6.767
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33.082	40.761
	<b>525.618</b>	<b>662.920</b>
	<b>817.971</b>	<b>975.860</b>
<b>PASSIVA</b> in Tausend EUR	<b>31.12.2007</b>	<b>30.06.2008</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Anteile des Konzerns	268.464	285.464
II. Minderheitsgesellschafter	10.666	11.705
	<b>279.130</b>	<b>297.169</b>
<b>B. LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Pensionsrückstellungen	39.862	41.044
II. Finanzverbindlichkeiten	215.511	217.032
III. Sonstige Verbindlichkeiten	3.965	3.915
IV. Passive latente Steuern	15.707	16.347
	<b>275.045</b>	<b>278.338</b>
<b>C. KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Finanzverbindlichkeiten	68.355	121.916
II. Sonstige Verbindlichkeiten	168.786	251.404
III. Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	10.761	9.443
IV. Rückstellungen	15.894	17.590
	<b>263.796</b>	<b>400.353</b>
	<b>817.971</b>	<b>975.860</b>

## Kapitalflussrechnung des BAUER Konzerns für das 1. Halbjahr

in Tausend EUR	30.06.2007	30.06.2008
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	-35.619	19.830
Cashflows aus Investitionstätigkeit	-41.675	-42.439
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	86.612	30.288
<b>Nettozunahme von Zahlungsmitteln</b>	<b>9.318</b>	<b>7.679</b>
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode	17.143	33.082
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	26.461	40.761
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>9.318</b>	<b>7.679</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung des BAUER Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn					Minderheitenanteile	Gesamt
			Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnung	Ausgleichs-posten IFRS	Rücklage aus Sicherungs-geschäften	Eigene Anteile		
<b>Stand am 31.12.2006</b>	73.001	38.404	96.475	-4.054	10.387	0	0	8.368	<b>222.581</b>
Konzernergebnis	0	0	18.030	0	0	0	0	606	<b>18.636</b>
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Konsolidierungsmaßnahmen	0	0	-641	-435	0	0	0	-558	<b>-1.634</b>
Wechselkursänderungen	0	0	0	0	0	0	0	-132	<b>-132</b>
<b>Stand am 30.06.2007</b>	<b>73.001</b>	<b>38.404</b>	<b>113.864</b>	<b>-4.489</b>	<b>10.387</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.284</b>	<b>239.451</b>
<b>Stand am 31.12.2007</b>	73.001	38.404	154.060	-7.463	10.387	75	0	10.666	<b>279.130</b>
Konzernergebnis	0	0	35.742	0	0	0	0	1.484	<b>37.226</b>
Dividendenzahlungen	0	0	-17.131	0	0	0	0	0	<b>-17.131</b>
Konsolidierungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	942	0	0	<b>942</b>
Wechselkursänderungen	0	0	0	-2.553	0	0	0	-445	<b>-2.998</b>
<b>Stand am 30.06.2008</b>	<b>73.001</b>	<b>38.404</b>	<b>172.671</b>	<b>-10.016</b>	<b>10.387</b>	<b>1.017</b>	<b>0</b>	<b>11.705</b>	<b>297.169</b>

## Segmentberichterstattung des BAUER Konzerns 1. Halbjahr

in Tausend EUR	Bau		Maschinen		Resources		Sonstiges	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
<b>Gesamtkonzernleistung (Gruppe)</b>	<b>246.770</b>	<b>337.581</b>	<b>287.173</b>	<b>365.651</b>	<b>58.608</b>	<b>52.900</b>	<b>9.873</b>	<b>11.619</b>
<b>ERTRÄGE</b>								
Externe Verkäufe	209.059	286.358	224.137	263.880	44.480	44.314	135	107
Verkäufe zwischen den Segmenten	8.822	9.730	18.390	27.507	2.716	942	9.533	11.430
Bestandsveränderungen	5.293	2.440	32.285	54.224	2.409	1.424	0	0
Sonstige Erträge	4.447	5.331	7.732	18.901	1.841	1.795	111	29
<b>Konsolidierte Leistung</b>	<b>227.621</b>	<b>303.859</b>	<b>282.544</b>	<b>364.512</b>	<b>51.446</b>	<b>48.475</b>	<b>9.779</b>	<b>11.566</b>
<b>ERGEBNIS</b>								
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) / EBIT</b>	<b>3.652</b>	<b>12.846</b>	<b>38.454</b>	<b>51.058</b>	<b>1.242</b>	<b>-550</b>	<b>338</b>	<b>203</b>
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen	212	392	0	0	937	453	0	0
Finanzaufwendungen und -erträge, Ertragsteueraufwand								
<b>Periodenergebnis</b>								

in Tausend EUR	Eliminierungen/Konsolidierungen		Konsolidiert	
	2007	2008	2007	2008
<b>Gesamtkonzernleistung (Gruppe)</b>	<b>-39.882</b>	<b>-48.252</b>	<b>562.542</b>	<b>719.499</b>
<b>ERTRÄGE</b>				
Externe Verkäufe			477.811	594.659
Verkäufe zwischen den Segmenten	-39.461	-49.609	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	39.987	58.088
Sonstige Erträge	2.322	8.067	16.453	34.123
<b>Konsolidierte Leistung</b>	<b>-37.139</b>	<b>-41.542</b>	<b>534.251</b>	<b>686.870</b>
<b>ERGEBNIS</b>				
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) / EBIT</b>	<b>-1.538</b>	<b>-204</b>	<b>42.148</b>	<b>63.353</b>
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	1.149	845
Finanzaufwendungen und -erträge, Ertragsteueraufwand			-24.661	-26.972
<b>Periodenergebnis</b>			<b>18.636</b>	<b>37.226</b>

# Anhang

## Grundlagen der Rechnungslegung

Die BAUER Aktiengesellschaft erstellt ihren Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008 wurde auf Basis des IAS 34 "Zwischenberichterstattung" erstellt.

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2007 veröffentlicht.

Aus den ab 1. Januar 2008 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

## Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und -zwischenlagebericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BAUER Aktiengesellschaft alle wesentlichen in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die BAUER Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich seit dem 31. Dezember 2007 keine Änderungen.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentierung des BAUER Konzerns erfolgt nach IAS 14. Sie ergibt sich aus den internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Unternehmens. Es wurden die selben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2007 zu Grunde gelegt.

Kerngeschäft des **Segmentes Bau** ist der Spezialtiefbau. Für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude werden komplette Baugruben und Gründungen auf oft schwierigem Baugrund erstellt. Um den Kunden auch eine komplette Leistung anbieten zu können, bieten die Unternehmen des BAUER Konzerns zusätzlich andere Bauleistungen, die oft wesentliche Spezialtiefbauanteile beinhalten, an. Beispiele dafür sind Brücken, umwelttechnische Baumaßnahmen und Sanierungsleistungen. Durch die enge Verzahnung aller Bautätigkeiten, auch über die Großprojektabteilungen, ergibt sich das Segment Bau.

Im **Segment Maschinen** werden für die weltweite Vermarktung Baumaschinen für alle Verfahren des Spezialtiefbaus entwickelt und hergestellt. Mit den Geräten können Bohrungen großer und kleiner Durchmesser für Pfähle, Schlitzwände, Anker, Injektionen und Brunnen hergestellt werden. Des Weiteren werden Geräte für Rammarbeiten und Bodenverbesserungen produziert. Eine große Auswahl an Zusatzgeräten und Zusatzeinrichtungen ergänzt das Vertriebsprogramm zu Komplettverfahren für alle Anwendungen im Spezialtiefbau.

Im **Segment Resources** sind alle Betriebe des Konzerns gebündelt, die sich mit Leistungen zur Sanierung und Gewinnung natürlicher Grundlagen des menschlichen Lebens befassen. Dies sind die Betriebe der Umweltechnik zur Reinigung von Böden und Grundwasser, die Betriebe für Aufschlussbohr- und Abbauarbeiten zur Gewinnung von Rohstoffen in Minen und zum Bohren von Brunnen und Geothermieanlagen sowie Betriebe, die Materialien zum Ausbau von Bohrungen, speziell für Brunnen und Geothermie, herstellen und vertreiben.

Im **Segment Sonstiges** sind die zentralen Dienste für die Konzernbetriebe (Rechnungswesen, Personal, IT etc.), speziell bei der BAUER Aktiengesellschaft, zusammengefasst.

### **Ereignisse nach dem 30. Juni 2008**

Am 2. Juli 2008 wurden 85 % der Anteile an der Foralith Holding AG zu einem Kaufpreis von TCHF 3.655 erworben.

Des Weiteren wurden am 4. August 2008 75,5 % der Anteile an der Esau & Hueber GmbH zu einem Kaufpreis von TEUR 1.680 erworben.

Die Kaufpreise wurden durch Zahlungsmittel beglichen.

Eine endgültige Kaufpreisverteilung wird bis spätestens zum Ende des Geschäftsjahres erfolgen. Bis dahin werden nur provisorische Werte in den Konzernabschluss einbezogen.

Angaben über die übernommenen Vermögenswerte und Schulden lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor.

Am 24. Juli 2008 wurde die BAUER und MOURIK Umweltechnik GmbH, Nordhausen, auf die BAUER Umwelt GmbH verschmolzen. Aus der Verschmelzung ergab sich keine Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des BAUER Konzerns.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Schrobenhausen, den 14. August 2008

Der Vorstand

### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen – beispielsweise Aussagen über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit, über Pläne und Erwartungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung der BAUER Gruppe sowie über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und andere Faktoren, denen der BAUER Konzern ausgesetzt ist. Die Verwendung von Worten wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussichtlich“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen deuten auf solche Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Risiken und zahlreichen Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser werden darauf hingewiesen, dass aufgrund dieser Risiken und Unsicherheiten kein unangemessenes Vertrauen darin gesetzt werden kann, dass sich diese Aussagen in der Zukunft als richtig herausstellen. Die BAUER Aktiengesellschaft beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

## Termine

### 2008

Bilanzpressekonferenz	22. April 2008
Analystenkonferenz	22. April 2008
Zwischenbericht 31. März 2008	15. Mai 2008
Hauptversammlung	26. Juni 2008
Halbjahresfinanzbericht 30. Juni 2008	14. August 2008
Zwischenbericht 30. September 2008	14. November 2008

Weitere Informationen zur BAUER Gruppe finden Sie im Internet unter [www.bauer.de](http://www.bauer.de).

## Herausgeber

BAUER Aktiengesellschaft  
Wittelsbacherstraße 5  
86529 Schrobenhausen

Vorstandssekretariat:  
Telefon: 08252 97-1215  
Telefax: 08252 97-2900  
E-Mail: [BAG@bauer.de](mailto:BAG@bauer.de)

Sitz der Gesellschaft:  
86529 Schrobenhausen  
Amtsgericht  
Ingolstadt HRB 101375



© Eingetragene Marke  
der Deutsche Börse AG